



Änderungsantrag-Nr. VII-DS-06646-ÄA-03

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stammbaum:
VII-DS-06646 Dezernat Stadtentwicklung
und Bau
VII-DS-06646-ÄA-01 SPD-Fraktion
VII-DS-06646-ÄA-03 Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen

Betreff:
**Bau- und Finanzierungsbeschluss Sanierung Petersstraße von Markt
bis Preußergäßchen „(Bestätigung gem. § 79 (1) SächsGemO)**

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

FA Stadtentwicklung und Bau
Verwaltungsausschuss

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

24.01.2023
01.02.2023

Zuständigkeit

2. Lesung
Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Beschlusspunkt 1 wird wie folgt gefasst:

1. Die Baumaßnahme „Sanierung Petersstraße“ wird **unter Berücksichtigung folgender Maßnahmen zur Erhöhung von Aufenthaltsqualität und Klimaresilienz** realisiert (Baubeschluss gemäß § 13, Absatz 7, Ziffer 1 der Hauptsatzung in der zurzeit gültigen Fassung):

a) Verwendung von hellem Pflaster mit hohem Albedo-Effekt

b) Offenhaltung und planerische Vorbereitung eines oder mehrerer Wasserspiele sowie zusätzlicher und ggf. temporärer Sitzgelegenheiten, Fahrradbügel und Elemente zur Erhöhung der Klimaresilienz wie Pflanzkübel, Wanderbäume, Sonnensegel und Nebelduschen. Hierzu erarbeitet die Verwaltung auf Grundlage einer Bürger- und Akteursbeteiligung ein Umsetzungskonzept, das dem Stadtrat bis zum 3. Quartal 2023 vorzulegen ist.

Sachverhalt

Begründung des Antrags

Die geplante Sanierung des Abschnitts der Petersstraße ist grundsätzlich zu begrüßen. Im Sinne einer nachhaltigen Mittelverwendung sind Aufenthaltsqualität und Klimaresilienz stärker zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund erscheint die Wahl von Natursteinpflaster Granit (Farbton anthrazit) kontraproduktiv, da hitzespeichernd statt reflektierend. Dementsprechend ist helles Pflaster mit hohem Albedo-Effekt mit geringerer Wärmespeicherung und stärkerer Rückstrahlung zu verwenden.

Um die Attraktivität der Innenstadt zu erhalten und zu stärken, ist eine höhere Aufenthaltsqualität auch und gerade in Hitzesommern unabdingbar. Dies gilt nicht zuletzt für die Eingangssituation zu den Passagen, die z.T. mit Leerstand zu kämpfen haben. Angesichts vielfältiger Restriktionen sind die Möglichkeiten für zusätzliche Bäume in diesem Abschnitt der Peterstraße begrenzt. Gleichwohl zeigt die Planung genügend Spielräume für zusätzliche und ggf. temporäre Sitzgelegenheiten und Elemente zur Erhöhung der Klimaresilienz. Pflanzkübel und Wanderbäume können ebenso wie Sonnensegel oder Nebelduschen einen konkreten Beitrag zur mikroklimatischen Abkühlung leisten und der Peterstraße dadurch zusätzliche Anziehungskraft verleihen. Auch eine Instandsetzung vorhandener oder die Planung neuer Wasserspiele können dazu einen Beitrag leisten. Die Anzahl der Fahrradbügel wurde in der Vergangenheit im betreffenden Abschnitt der Petersstraße deutlich reduziert (derzeit von 17 auf 4, geplant in der Vorlage 6), viele Fahrräder stehen dort ohne sichere Abstellmöglichkeit. Die Sanierung sollte diesem Bedarf entgegenkommen. Diese Maßnahmen können zusätzlich und nachträglich erfolgen, ohne dass die für 2022 geplante Neugestaltung aufgehoben werden muss. Eine Umsetzungskonzeption sollte unter Beteiligung der Bürger*innen und Akteure vor Ort, insbesondere des Einzelhandels erarbeitet werden.

Anlage/n
Keine